

erben vnd nachkomen kunige vnd die cron zcu Behem quit ledig vnd loß geinwertiglich mit vnd in crafft diß briues. Wir vnser erben nachkomen kunige vnd auch die cron zu Behem sullen vnd wellen den egenanten hochgebornen fursten herczog Fridrichen zcu Sachsen ꝛc. vnsern lieben sweher, seine erben, erbnemen vnd nachkomen vmb sulch summa goldes vnd gerechtikeit, die wir von vnser vnd der cron wegen zcu Behem am sloß vnd stat Pirne mit seinen zcu vnd ingehorungen vermeinten zcuhaben, wie obgemelt ist, nymmermer zcu keinen geczeiten anlangen beteydingen fur keysern kunigen fursten grauen herren rittern vnd knechten oder anndern, auch nicht in der gutikeit oder in recht furfordern manen noch manen lassen vor geistlichen wertlichen oder heimlichen gerichtten, alle geuerde vnd argelist hindan gesaczt vnd awsgelassen. Mit vrkund diczs briues versiglt mit vnserm kuniglichen anhangunden insigl. Geben zu Brux an sennte Marien Magdalenen tag nach Cristi gepurt virezenhundert vnd dornach in dem newnundfunfzigisten, vnser reichts in dem anndern iaren.

Ad mandatum domini regis
Procopius de Rabenstein cancellarius.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Königs an einem Pergamentstreifen.

No. 140. 1459. 13. Dec.

Rathmannen und Geschworne der Stadt Pirna, nämlich Niclaus Grotzener Burgermeister, Gunther von Grysslaw, Breythe Hans, Peter Kucheler, Niclas Gottsmidt, Niclas Nossil, Greger Kucheler, Jost Schutzmeyster, Anders Hennigk, Hans Kappe, Hans Backil und Paul Kyppenhayn seine Eidgenossen bekennen, dass ihr Mitbürger Hans Stotzichin ein halbes Schock j. Z. auf seinem Hause an der Ecke bei Gryslaw's Hause gelegen an den Altaristen des Altars der h. vier Lehrer und S. Elisabeth in der Pfarrkirche für 6 Schock Schildgroschen auf Wiederkauf verkauft hat. Gegeben — am dornstage Luciae.

Abschrift aus dem 15. Jahrh. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 141. (1460). 12. März.

Rathmannen und Geschworne der Stadt Pirna ersuchen Kurfürst Friedrich II. für ihre Mitbürger, welche Kaufhandel auf der Elbe treiben und neuerdings von erzbischöflich magdeburgischen Amtleuten mit Abforderung nicht herkömmlicher Geleitsabgaben in baarem Gelde bedrängt werden, bei dem Erzbischof von Magdeburg sich zu verwenden.

Durchluchter hochgebornmer furste, gnediger liber herre. Vnßere vnderthenige willige dinste ouern furstlichen gnaden allezeit bereyt. Vns haben bericht ouer gnaden arme lute vnßere mitteburgere, dye uff der Elben phlegen zcu kouffslahen, wye sy swerlichen von des erwirdigen ingotvaters vnd hern hern Friderichs erczbischoffs zcu Magdeburg amptluthen, nemlichen zcu Rogetcz^{a)} vnde zcu Gerichow^{b)}, mit nauwem geleyte weder recht besweret werden, do sy von alders her nicht wann eyn par semmeln vor eyn alden groschen, eyn par hantczken

a) Rogätz und b) Jerichow, Rgbz. Magdeburg.